

Letting God Outline

From the May 12, 1917 issue of the Christian Science Sentinel by William D. McCrackan

Outlining materially robs life of elasticity and hedges it about with limitations. It places every individual and every undertaking in a frame of matter from which escape is difficult; moreover, this habit is scientifically and Christianly unsound, because God, Spirit, really does all the outlining and does it for the best. In the Glossary of Science and Health by Mrs. Eddy, under the heading "Mind" we read, "Deity, which outlines but is not outlined" (p. 591). Yet how persistent is the attempt of mortals to belittle man, thus restricting their friends, their own capabilities, their business enterprises, their sources of income, their spiritual progress, and their careers, by seeking to establish hard and fast material conditions which stifle spiritual spontaneity.

From birth itself the child is subjected to a process of being outlined, both with reference to the past and the future. The color of the eyes and hair, the temperament and special aptitudes, are linked to ancestral conditions; the prospects of success in a profession or a trade are made the subject of prophecy for the future, and so the child encased in this mental frame begins the role of living a human life. If the prophecy were strictly scientific, it would place the child in the arms of a heavenly Father-Mother God, and a glorious unfoldment would then be possible, endowing the child with gifts of grace and beauty, talent and power, and out of this would grow a

Gott entwerfen lassen

Aus der Ausgabe des Christlichen Wissenschaft Sentinels vom 12. Mai 1917 von William D. McCrackan

Etwas materiell grob zu umreißen, raubt dem Leben jegliche Elastizität und schränkt es ein. Jedes Individuum und jedes Unternehmen wird dadurch in einen Rahmen der Materie gepresst, aus dem es nur schwer entkommen kann. Außerdem ist diese Angewohnheit wissenschaftlich und christlich gesehen unvernünftig, denn Gott, Geist, macht wirklich alle Entwürfe und tut es zum Besten. Im Glossar von Wissenschaft und Gesundheit von Mrs. Eddy lesen wir unter der Überschrift „Gemüt“: „Die Gottheit, die umgrenzt, aber nicht umgrenzt wird“ (S. 591). Doch wie hartnäckig ist der Versuch der Sterblichen, den Menschen herabzusetzen und damit ihre Freunde, ihre eigenen Fähigkeiten, ihre Geschäftsunternehmungen, ihre Einkommensquellen, ihren geistigen Fortschritt und ihre Karrieren einzuschränken, indem sie versuchen, harte und feste materielle Bedingungen zu schaffen, die die geistige Spontaneität ersticken.

Schon von der Geburt an wird das Kind einem Prozess unterworfen, in dem es sowohl in Bezug auf die Vergangenheit als auch auf die Zukunft umrissen wird. Die Augen- und Haarfarbe, das Temperament und die besonderen Begabungen werden mit den Bedingungen der Vorfahren verknüpft; die Erfolgsaussichten in einem Beruf oder einem Gewerbe werden zum Gegenstand einer Prophezeiung für die Zukunft gemacht, und so beginnt das Kind, das in diesem mentalen Rahmen steckt, die Rolle des menschlichen Lebens zu spielen. Wäre die Prophezeiung streng wissenschaftlich, würde sie das Kind in die Arme eines himmlischen Vater-Mutter-Gottes legen, und dann wäre eine glorreiche Entfaltung möglich, die das Kind mit Gaben der Anmut und Schönheit, mit Talent und Kraft ausstattet, und

fearless human, not designed for suffering, but for the sunshine of spiritual joy, developing evermore into the likeness of perfection. We read on page 63 of Science and Health: "In Science man is the offspring of Spirit. The beautiful, good, and pure constitute his ancestry." In Science man's future is just as definitely assured as is his divine origin.

Christian Science does not teach that human beings should not make their moves, but that these moves should be in accordance with God's outlining and not with the world's. Christian Scientists can be conscious through inspiration that, as Mrs. Eddy writes on page 506 of Science and Health, "Spirit, God, gathers unformed thoughts into their proper channels, and unfolds these thoughts, even as He opens the petals of a holy purpose in order that the purpose may appear."

Shall, then, the right activities of men be made to fit into imaginary outlines, or shall they be permitted to burst the bounds of mortal thinking under the impulsion of divine inspiration? This question presents the old struggle, so familiar in all that men do, between their ideals and the supposed restrictions of material belief. This shows itself in the contradiction between the writer and the proof room, between art and the box office, between an idea and the attempt to impose conditions upon that which God has made. The business man need not permit fear to outline his business for him and eventually suppress it altogether. Through the understanding of Christian Science he may learn to outdo

daraus würde ein furchtloser Mensch heranwachsen, nicht für das Leiden bestimmt, sondern für den Sonnenschein geistiger Freude, der sich immer mehr zum Gleichnis der Vollkommenheit entwickelt. Wir lesen auf Seite 63 von Wissenschaft und Gesundheit: „In der Wissenschaft ist der Mensch die Nachkommenschaft des Geistes. Das Schöne, das Gute und das Reine bilden seine Abstammung.“ In der Wissenschaft ist die Zukunft des Menschen ebenso sicher wie seine göttliche Herkunft.

Die Christliche Wissenschaft lehrt nicht, dass der Mensch nicht seine Schritte machen sollte, sondern dass diese Schritte in Übereinstimmung mit den Entwürfen Gottes und nicht mit denen der Welt sein sollten. Christliche Wissenschaftler können sich durch Inspiration bewusst machen, dass, wie Mrs. Eddy auf Seite 506 von Wissenschaft und Gesundheit schreibt, „Geist, Gott, ungeformte Gedanken in die richtigen Bahnen sammelt und diese Gedanken entfaltet, so wie er die Blütenblätter eines heiligen Vorhabens öffnet, damit das Vorhaben erscheine.“

Sollen also die richtigen Aktivitäten der Menschen in imaginäre Schemata eingepasst werden, oder soll es ihnen erlaubt sein, unter dem Antrieb der göttlichen Inspiration die Grenzen des sterblichen Denkens zu sprengen? **In dieser Frage zeigt sich der alte, in allem, was Menschen tun so bekannte Kampf zwischen ihren Idealen und den vermeintlichen Beschränkungen des materiellen Glaubens.** Dies zeigt sich in dem Widerspruch zwischen dem Schriftsteller und Lektor, zwischen der Kunst und der Kasse, zwischen einer Idee und dem Versuch, dem, was Gott geschaffen hat, Bedingungen aufzuerlegen. Der Geschäftsmann muss nicht zulassen, dass die Angst ihm Vorgaben für sein Geschäft macht und es schließlich ganz unterdrückt. Durch das Verständnis der Christlichen Wissenschaft kann er lernen, sich selbst zu übertreffen. Was man

himself. What are generally called business principles are frequently disastrous because of their tendency to fix fast and bind hand and foot that which needs freedom above everything else. The desire to prearrange and predetermine materially springs from lack of trust in God.

A saving movement like that of Christian Science advances upon the wings of revelation and inspiration. The intuitive inspiration of woman is essential to it. No youth can mature, no nation can prosper, no just movement can succeed which disregards woman's particular powers or presses her into the background.

The culminating moment in the raising of Lazarus was when Jesus commanded, "Loose him, and let him go." This was the power of God using Jesus to outline the truth for Lazarus. Today Christian Science is repeating this saying in behalf of every child, man, and woman; every nation is hearing this cry of resurrection, of freedom, and of obedience to God. A tremendous undercurrent of spirituality inspired by a woman's discovery is bursting through the crust of human selfishness and conceit, liberating the pent up hopes of the millions, breaking barriers, and wiping away the outlines drawn by the carnal mind, in order that those may prevail which have been determined by Deity, with whom all things are possible.

allgemein als Geschäftsprinzipien bezeichnet, ist häufig verhängnisvoll, weil es dazu neigt, das, was vor allem Freiheit braucht, festzulegen und an Händen und Füßen zu binden. **Der Wunsch, materielle Dinge vorab zu regeln und vorauszubestimmen, entspringt einem Mangel an Vertrauen in Gott.**

Eine rettende Bewegung wie die der Christlichen Wissenschaft bewegt sich auf den Flügeln der Offenbarung und der Inspiration. Die intuitive Eingebung der Frau ist für sie unerlässlich. Keine Jugend kann reifen, keine Nation kann gedeihen, keine gerechte Bewegung kann Erfolg haben, die die besonderen Kräfte der Frau außer Acht lässt oder sie in den Hintergrund drängt.

Der Höhepunkt der Auferweckung des Lazarus war, als Jesus befahl: „Löst ihn und lasst ihn gehen“. Das war die Macht Gottes, die Jesus benutzte, um die Wahrheit für Lazarus zu umreißen. Heute wiederholt die Christliche Wissenschaft diesen Spruch im Namen jedes Kindes, jedes Mannes und jeder Frau; jede Nation hört diesen Schrei der Auferstehung, der Freiheit und des Gehorsams gegenüber Gott. Eine gewaltige geistige Unterströmung, die von der Entdeckung einer Frau inspiriert wurde, durchbricht die Kruste der menschlichen Selbstsucht und Einbildung, befreit die aufgestauten Hoffnungen von Millionen von Menschen, durchbricht Barrieren und wischt die vom fleischlichen Gemüt gezeichneten Umrisse weg, damit die von der Gottheit, bei der alles möglich ist, bestimmten Dinge die Oberhand gewinnen.